



Dieser Artikel wurde von Ruth Steinert im April 2017 verfasst und veröffentlicht.

Finanzbildung bringt finanzielle Sicherheit

Wir kennen die griechischen Götter, wissen, wer Pythagoras war und haben die Blechtrommel gelesen. Die wenigsten wissen jedoch, was eine Dividendenrendite ist und welche Möglichkeiten es gibt, sein hart verdientes Geld zu mehren – was in Zeiten von Negativzinsen ein wichtiger Punkt ist, wenn man jetzt und im Alter bequem leben möchte. Bildung ist in Deutschland ein großes Thema, leider findet Finanzbildung häufig nur als Privatvergnügen statt.

Dabei sind der Umgang und die Mehrung mit Geld eines der wichtigsten Bereiche unseres Lebens. Der österreichische Investmentbanker Gerald B. Hörhan hat sich die Mittelschicht näher angeschaut und zeigt die Irrtümer auf, die viele Menschen in diesem Bereich machen: Sie kaufen ein Eigenheim auf Pump in der Pampa, häufen Konsumschulden an, sehen im Angestelltenverhältnis eine sichere Bank, gehen Ehen ohne rechtliche Absicherungen ein und glauben nicht ans Informationszeitalter.

Mit Finanzwissen ein solides Vermögen aufbauen

Finanziell Bescheid zu wissen, bedeutet sich über Thesen wie diese Gedanken zu machen und zu überlegen, wie man wirklich ein solides Vermögen aufbaut. Statt das zu tun, was alle machen, sollte man lieber das tun, was vernünftig ist. Denn nur wer sich auskennt, kann sich vor schlechten Investitionen schützen.

So ist eine Immobilie nicht einfach nur ein Wohnort, sondern auch eine Investition in die Zukunft. Ein Eigenheim auf Pump in der Pampa bringt Stress durch die Pendelei, hat einen Wertverlust, weil dorthin keiner ziehen will – auch nicht die eigenen Kinder. Konsumschulden sind eine Unsitte: Denn Konsumgüter wie Reisen, Fernseher oder Kühlschrank haben keine Wertsteigerung. Konsumschulden hängen wie ein Klotz am Bein und schränken die finanzielle Freiheit ein.

Auch das Schema Angestellten-Job bringt heute nur noch bedingt Sicherheit: Man zahlt viel Steuern, schuftet viel und kann trotz guter Leistung jederzeit seinen Job verlieren. Wer selbstständig arbeitet, hat seinen Erfolg selbst in der Hand – vorausgesetzt man kann sich für das Lebensmodell Unternehmertum erwärmen.

Finanziell riskant sind Scheidungen. Hier hilft nicht nur eine gütliche Einigung ohne viele Anwaltskosten, sondern auch ein guter Ehevertrag mit Gütertrennung und Ausnahme der Wertsteigerung des vorehelichen Vermögens. Weiterhin soll man sich klar sein, wohin die Zukunft führt. Wir sind schon mittendrin im digitalen Zeitalter. Wer darauf setzt und sich auskennt, gehört sicher zu den Gewinnern.

Fazit:

Den Ausführungen von Hörhan kann ich mich voll und ganz anschließen. Ich kann jedem nur empfehlen, das Leben und die Finanzen in die eigenen Hände zu nehmen, sich von gesellschaftlichen Normen freizumachen und sich nicht auf Regierungen und Gewerkschaften zu verlassen. Wer schon immer mit einer Selbstständigkeit liebäugelt, kann sich überlegen, ob jetzt ein günstiger Moment ist. Und wer ein Herz für die New Economy hat, kann sich eine Zukunft in diesem Bereich aufbauen – die Chancen stehen besser denn je!

Mehr zu Hörhans Ansichten unter <http://investmentpunk.academy>

HINWEIS: Newsletter Abbestellung per Mail an: office@ruthsteinert.de